

Erstdokumentation bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung

1. Daten der Betroffenen

Schule:		Datum:	
Lehrkraft:		Klasse:	
Name des Schülers / der Schülerin:			

Welche Ressourcen / Unterstützungssysteme gibt es?

--

Gab es bereits Kontakte zum Allgemeinen sozialen Dienst des Jugendamtes oder zu anderen sozialen Dienste?

Ja

Nein

Gab oder gibt es bereits Hilfsangebote (mit oder ohne Erfolg)?

--

2. Gefährdungseinschätzung

2.1 Anlass zur Gefährdungseinschätzung

Welche Beobachtungen veranlassen Sie, eine Gefährdungseinschätzung vorzunehmen?

Welche Verdachtsmomente liegen vor?

Beobachtungen:

--

2.2 Beobachtungen / Einschätzungen durch die Lehrkraft

Bitte beschreiben Sie Ihre Beobachtungen zu den jeweiligen Kategorien in den offenen Antwortfeldern. Die Ankerbeispiele sollen helfen, Ihre Beobachtungen genauer zu differenzieren.

Welche Beobachtungen wurden bisher zur Kooperationsbereitschaft der Eltern gemacht?

- Kooperations- und Interaktionsbereitschaft der Eltern
- Verantwortungsbereitschaft der Eltern
- Bereitschaft weitere Hilfen anzunehmen...

Beobachtungen und Bedarfe zur Kooperationsbereitschaft der Eltern:

Welche Beobachtungen wurden bisher zur Grundversorgung des Kindes gemacht?

- Ernährung des Kindes
- Pflege und Kleidung des Kindes...

Beobachtungen und Bedarfe zur Grundversorgung des Kindes:

Welche Beobachtungen wurden bisher zur emotionalen Versorgung des Kindes gemacht?

- Eltern und Kind nehmen Körperkontakt auf
- Das Kind wird bei Ansprache angeschaut
- Gefühle für das Kind werden verbalisiert
- Der Umgang zwischen Eltern und Kind ist wertschätzend
- Das Kind hat einen festen Platz in der Familie
- Die Eltern erziehen ihr Kind aktiv und setzen Grenzen
- Die Erziehung ist angemessen und gewaltfrei
- Eltern können Stärken ihres Kindes benennen
- Die Intimsphäre des Kindes wird beachtet...

Beobachtungen und Bedarfe zur emotionalen Versorgung des Kindes:

Welche Beobachtungen wurden bisher zur Förderung des Kindes gemacht?

- Regelmäßiger Schulbesuch
- Begleitung zur Schule
- Unterstützung bei den Hausaufgaben
- Unterrichtsmaterialien sind vorhanden
- Regelmäßige Kontakte zur Schule
- Rituale (gemeinsames Lesen, Bettgehrituale,...)
- Mit Medien (TV & PC) wird sinnvoll umgegangen
- Freiheiten des Kindes sind altersgemäß
- Eltern kennen die Hobbys der Kinder
- Das Kind hat einen festen Platz in der Familie...

Beobachtungen und Bedarfe zur Förderung des Kindes:

Welche Beobachtungen wurden bisher zum Verhalten des Kindes gemacht?

- Das Kind wirkt matt oder verängstigt
- Das Verhalten ist distanzlos oder sexualisiert
- Die Entwicklung ist nicht altersentsprechend
- Es liegt eine Lernschwäche vor
- Verhaltensauffälligkeiten sind zu beobachten
- Respektloses Verhalten
- Aggressives Verhalten / problematisches Konfliktverhalten
- Kind verletzt sich häufig
- Es kommt zu Delikten oder Straftaten
- Einnahme von Suchtmitteln
- Depression, Suizidgefahr
- Soziale Isolation...

Beobachtungen und Bedarfe zum Verhalten des Kindes:

Welche Beobachtungen wurden bisher zum Verhalten und Einschränkungen der Erziehungspersonen und der Lebensumstände gemacht?

- Der Elternteil wirkt erregt oder überreizt
- Die Ansprechbarkeit ist eingeschränkt
- Es gibt Hinweise auf eine psychische Erkrankung
- Es gibt Hinweise auf Suchtmittelgebrauch
- Es kommt zu Gewalt zwischen den Eltern
- Die Eltern fühlen sich überfordert
- Es liegt Obdachlosigkeit vor
- Die Wohnung ist zu klein
- Der Lebensunterhalt ist nicht abgesichert
- Verschuldung der Familie
- Sozialleistungen sind nicht beantragt
- Arbeitslosigkeit liegt vor
- Eingeschränkte Kognition / Intellekt
- Die Eltern reagieren aufbrausend / unbeherrscht
- Ein Elternteil ist vorbestraft
- Es liegen gesundheitliche Einschränkungen vor
- Migrationsproblematik...

Beobachtungen und Bedarfe zum Verhalten und Einschränkungen der Erziehungspersonen und der Lebensumstände:

3. Bereits eingeleitete Schritte

Was wurde von Ihrer Seite bisher unternommen?

Maßnahme		Datum
Gespräch mit dem/der betroffenen SchülerIn		
Telefonat mit den Sorgeberechtigten		
Gespräche mit Sorgeberechtigten in der Schule		
Hausbesuch		
Bereits eingeschaltete Dienste:		
Kontaktperson / Telefonnummer:		

Ergebnisse daraus: siehe Gesprächsprotokoll

4. Konsequenzen aus den gesammelten Beobachtungen

Bitte prüfen Sie nun anhand der gesammelten Beobachtungen, ob aus Ihrer Sicht von einer Gefährdung des Kindeswohls auszugehen ist. Nutzen Sie Ihr Team zur gemeinsamen Reflexion. Planen und dokumentieren Sie im Folgenden die weiteren Handlungsschritte.

Einschätzung der Gefährdungssituation
<input type="checkbox"/> Nicht gefährdet, gute bis befriedigende Situation <input type="checkbox"/> Nicht gefährdet, ausreichende Situation <input type="checkbox"/> Mangelhafte Situation <input type="checkbox"/> Ungenügende Situation, latente Gefährdung <input type="checkbox"/> Akute Gefährdung des Kindes
Begründung / Erklärung / Ergänzung:

Bedarfe → Nächste Handlungsschritte innerhalb der Schule
<input type="checkbox"/> Keine weiteren Maßnahmen erforderlich <input type="checkbox"/> Umgehende kollegiale Beratung notwendig <input type="checkbox"/> Regelmäßige Kontrolle, Abstand: <input type="checkbox"/> (weiter) diagnostische Einschätzung durch <input type="checkbox"/> Beratung und Einschätzung durch die „Insoweit erfahrene Fachkraft“ <input type="checkbox"/> Einschaltung des zuständigen Jugendamtes <input type="checkbox"/> Sonstiges:
Erklärungen / Ergänzungen:

5. Übersicht der getroffenen Vereinbarungen

Folgende verbindliche Vereinbarungen wurden zum Schutz des Kindes getroffen:

Vereinbarung	Zeitstruktur	Ausführende Person

Beteiligte Lehrkräfte/Fachkräfte:	Unterschriften:

Schulleitung informiert am: